



Stiftspfarrre Wilhering

Berichte - Aktuelles

www.pfarre-wilhering.at

Jahrgang 31

Nr. 117

November 2007

Die Verkündigung



Fra Angelico, 1387 - 1455, Tempera auf Holz

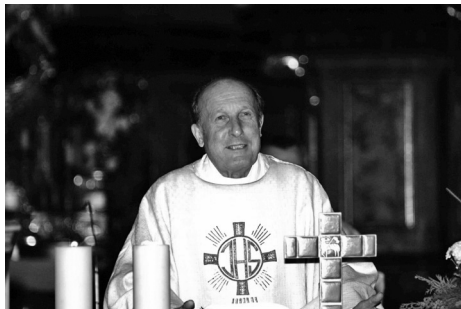
Abt Gottfried Hemmelmayr und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre wünschen Ihnen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!



Abt Gottfried Hemmelmayr

Ein Fest zum 70er!

Am Sonntag, 11. November 2007, lud der Pfarrgemeinderat die Pfarrbevölkerung anlässlich des 70. Geburtstages von Abt Gottfried Hemmelmayr zu einer Festmesse in die Stiftskirche und zur anschließenden Gratulationsfeier in den Festsaal des Stiftes ein.



Den Festgottesdienst zelebrierte Abt Gottfried gemeinsam mit dem Prior des Stiftes, P. Johannes Müller, und dem Direktor des Stiftsgymnasiums, P. Wolfgang Haudum.

Bereits beim Gottesdienst wurde durch die Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher der tiefe Glaube Abt Gottfrieds durch die Verkündigung des Evangeliums zum Ausdruck gebracht. In den Fürbitten wurde der Dank aller Gruppierungen und die Bitte für Kraft und Stärkung durch Jesus Christus ausgesprochen. Bei der Predigt verglich P. Johannes das Leben von Abt Gottfried mit dem eines Sämannes, dessen ausgestreute Saatkörner reiche Frucht bringen werden, wenn sie auf fruchtbaren Boden fallen und wenn sie gehegt und gepflegt werden.

Durch die Mühe und Arbeit unseres Pfarrers, der seit fast 40 Jah-

ren in Wilhering wirkt, ist diese Saat im gemeinschaftlichen Pfarrleben zu reicher Frucht geworden - einerseits in den verschiedenen Gruppierungen und andererseits in den unzähligen Gottesdiensten und vielen liturgischen Feiern und Festen.

Musikalisch begleiteten der Kirchenchor der Pfarre, unter der Leitung von Gabriele Azesberger, und der Stiftsorganist, Dr. Ikarus Kaiser, die Festmesse. Nach dem Schlusslied „Großer Gott“ wurden alle Gottesdienstbesucher zur Feier in den Fritz Fröhlich Saal eingeladen.

Viele Menschen aus der Pfarre und zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze unser geschätzter Hr. Bürgermeister LAbg. Mario Mühlböck, Fr. Vzbgmⁱⁿ. Renate Kapl, Hr. LAbg. Wolfgang Stanek, die Gemeindevorstände und Gemeinderäte der Marktgemeinde Wilhering, sowie Vertreter der Freiw. Feuerwehr Wilhering mit Kommandant Klaus Schwarzberger und Kommandant-Stv. Bernhard Allerstorfer, folgten dieser Einladung.

Nach der Begrüßung durch Günther Erbl folgte die Gratulation von Bürgermeister LAbg. Mario Mühlböck. Er brachte nicht nur für Abt Gottfried ein Geburtstagsgeschenk, einen Rundflug über die Alpen, sondern auch der Pfarre die Nachricht, dass sich die Marktgemeinde Wilhering an den zusätzlichen Baukosten für die Sanierung der desolaten Außenwand beim Pfarrheim beteiligen wird. Nach dem Dank der

Pfarre an Abt Gottfried, ausgesprochen von Angelika Mühlbacher, überreichten die Vertreter der Pfarrgruppierungen, der Prior des Stiftes und das Kommando der Feuerwehr ein vorerst undefinierbares, in Stücke zerteiltes, symbolisches Geburtstagsgeschenk. Unter der Assistenz von Franz Haudum setzte Abt Gottfried sein Puzzle-Geschenk zu einem übersichtlichen Ganzen zusammen, und es entstand die Land-



karte Griechenlands. Somit schloss sich mit dem Titel „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ der Themenkreis zum Festgottesdienst und unser lieber Abt Gottfried wird sich im Mai 2008 in Griechenland selbst auf die Spuren des Apostels Paulus begeben.

Der Chor rundete die Feier mit einem umgetexteten Lied, abgestimmt auf unseren Pfarrer, ab und ertete dafür viel Applaus.

Die abschließende Agape mit Wein, Brot und Wasser nutzten nun die Festgäste, um dem Jubilar persönlich zu gratulieren. Ein Dank gebührt der Bäckerei Wilflingseder, die das Brot für die Agape spendete.

Gertrude Schachner

Abt Gottfried Hemmelmayr OCist, Stift Wilhering, hat mit Vollendung seines 70. Lebensjahres die Resignation als Abt angeboten, wie es in den Konstitutionen des Ordens vorgesehen ist. Der Konvent des Stiftes hat sich für eine Verlängerung seiner Amtszeit ausgesprochen. Der Abtpräses der Österreichischen Zisterzienserkongregation, Abt Wolfgang Wiedermann vom Stift Zwettl, hat nach Beratung im Kongregationspräsidium die Amtszeit von Abt Gottfried bis Mai 2010 verlängert.



Die Botschaft des Kindes von Betlehem

Weihnachten ist das menschlichste aller Feste im Kirchenjahr. Ein Kind steht im Mittelpunkt – und mit ihm alle Kinder dieser Erde. Irgendwie hält man den Atem an, wenn uns gesagt wird: **Gott ist Mensch geworden.** Gott, der Unendliche, den kein Auge je geschaut hat, er blickt uns an mit den Augen eines Kindes. Er macht sich eins mit den Menschen, ist nicht mehr der Ferne, Unerreichbare, sondern begegnet uns in einem Kind.

Damit wird die Frage „Was ist der Mensch?“ ganz neu beantwortet. Wir Menschen sind nicht verlorene Kinder des Weltalls, die aus einer blinden Laune der Natur einmal zum Leben erwachen, und dann wieder ins Nichts entschwinden. Wir sind vielmehr Kinder Gottes. Gott hat uns zum Leben erweckt und er sieht in uns das Bild seines eigenen Sohnes. Wir sind geliebte Kinder des Schöpfers. Er hat uns ins Dasein gerufen und kennt uns beim Namen.

Wenn ein Kind auf die Welt kommt, leuchtet in ihm das Antlitz des Kindes von Betlehem auf. *Du bist mein geliebter Sohn – meine geliebte Tochter* – sagt uns eine Stimme vom Himmel. - Bei der Geburt eines Kindes gibt es Staunen und Freude - aber auch die Frage: Was wird aus diesem Kind werden? Was wird sein Schicksal sein? Es wird friedliche und glückliche Tage erleben, aber auch schwere Stunden. So war es auch mit dem Kind von Betlehem: Die Hirten staunten über die Botschaft des Engels: *Heute ist euch der Retter geboren, Christus, der Herr.* Die Freude der Hirten war groß beim Gesang der Engel: *Ehre*

sei Gott und Friede den Menschen. Aber das Kind erlebte auch alle Not der Menschheit. Es hat die geborgene Heimat der Familie erfahren, aber auch Entbehrung, Not und Gefahr - Geburt in Armut und Flucht. Nach den Jahren der Kindheit folgte Jesus seinem inneren Ruf. Er lebte verborgen in Nazareth und stand dann kurze Zeit im Licht der Öffentlichkeit. Nur wenige hörten seine Botschaft vom Reich Gottes, und staunten über seine Zeichen und Wunder. Aber dieses Licht wurde bald ausgelöscht von brutaler Menschenhand. Das Leben Jesu endete mit dem Tod am Kreuz. Menschlich gesehen war es ein totales Scheitern nach der großen Erwartung, den einst das Kind geweckt hatte. - Aber sein Stern ist nicht untergegangen. Jesus ist zum Licht der Welt geworden - auch heute noch glauben Ungezählte an ihn. Er hat uns eine Hoffnung gegeben über dieses Leben hinaus, er hat uns als der Auferstandene ewiges Leben verheißen. Jesus ist unser Retter und Erlöser: Er, der als Kind zu uns kam, der mit uns gelebt hat und uns einst alle als seine Brüder und Schwestern heimholen will.

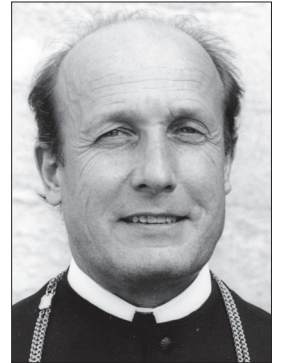
Weihnachten, das menschlichste aller Feste: Mit der Freude über das Kind in der Krippe, mit der Freude über die leuchtenden Augen der Kinder. Aber es liegt auch ein tiefer Ernst über diesem Fest, weil die Botschaft von Weihnachten nicht alle erreicht, und so viele noch im Dunkeln leben. Wir hören die Botschaft des Kindes und sehen die Not der Welt. Aber die tröstliche Botschaft des Kindes sagt uns: Jedem Menschen leuchtet ein Licht, jeder

ist Kind Gottes. Was auch immer im Leben geschieht: Gott vergisst keinen, jeder ist und bleibt Kind Gottes.

Gott ist Mensch geworden, damit alle Menschen Heimat finden können bei Gott.

Ich wünsche allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest!

Abt Gottfried Hemmelmayr
Pfarrer



Inhalt

Seite 4:	Kfb; Friedhofsbrunnen
Seite 5:	Bergmesse; Sternsingen
Seite 6:	Aus dem Stift; WIKI
Seite 7:	Senioren; Dank an Fr. Dorn
Seite 8:	Ehrungen; Termine Weihnachten
Seite 9:	Pfarrheim neu; „Merry X-mas“
Seite 10:	Pfarrausflug; „Sei so frei!“
Seite 11:	Diavorträge Ägid Lang
Seite 12:	Bilder des Himmels
Seite 14:	Jugend u. Jungchar; aus dem Pfarrgemeinderat
Seite 15:	Diavortrag Hermann Heisler
Seite 16:	Termine, Chronik, Hinweise



Kfb - Rück- und Ausblick

Viele fleißige Frauen und Männer halfen auch heuer wieder beim gemütlichen Beisammensein nach dem Erntedankfest und versorgten uns mit köstlichen Mehlspeisen, belegten Broten und Getränken. Allen, die dazu etwas beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Besonders danken wir der Bäckerei Wilflingseder, die uns für das Erntedankfest einen Laib Brot zur Verfügung gestellt hat.

Der Reinerlös der Bewirtung wurde unserem Abt Gottfried zur Finanzierung der Pfarrheimerweiterung übergeben.

Aufgrund der Bauarbeiten im Pfarrheim verlegten wir unsere Novemberrunde ins Stiftsarchiv, wo uns Pater Rainer Schraml einen sehr interessanten Einblick in „sein Reich“ gewährte. Ca. 30 Frauen folgten unserer Einladung und den fundierten und teilweise sehr pointierten Ausführungen des Stiftsarchivars.

Wir danken ihm sehr herzlich, vor allem dafür, dass er sehr bemüht war, in seinen Vortrag „Frauenthemen“ einfließen zu lassen. Er zeigte uns u.a. historische Aufzeichnungen über Speisenfolgen und Küchenutensilien aus dem Stift. Sehr beeindruckt haben uns auch Urkunden aus Pergament aus der Gründungszeit des Stiftes.

Die Kaffeestube am Weihnachtsmarkt öffnet auch heuer wieder ihre Pforten und unsere Torten-

vitrine darf dabei natürlich nicht leer bleiben. Wir hoffen, dass viele geschickte „Hobbykonditorinnen“ wieder ihre Mehlspeisenspende zur Verfügung stellen und uns bei der Bewirtung helfen. Danke!

Am ersten Adventsonntag (2.12.2007) wird die Pfarrmesse vom Kirchenchor und der Kfb gemeinsam gestaltet. Natürlich laden wir nach der Messe wieder zu unserem traditionellen „Frauentee“ am Kirchenvorplatz ein.

Unsere Adventrunde feiern wir Frauen am Dienstag, dem 18.12.2007, um 19 Uhr. Der Ort dieser besinnlichen Runde wird noch kurzfristig auf den bekannten Anschlagtafeln angegeben. Wir laden alle Frauen ein, sich diesen Abend frei zu halten und ihn gemeinsam mit uns zu verbringen.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Elfriede Wallner ein zweites Klavierkonzert im Fritz Fröhlich-Saal des Stiftes geben wird. Der Reinerlös wird wieder zur Finanzierung der Pfarrheimerweiterung verwendet. Wir danken ihr und ihrem Gatten Franz, der durch das Programm führen wird, schon jetzt dafür.

Bitte vormerken und weitersagen: 27. Jänner 2008, 16.00 Uhr, „Melodien für Jung und Alt“, Klavierkonzert mit Frau Elfriede Wallner im Fritz-Fröhlich-Saal des Stiftes; 7. März 2008, 18.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim

Wilhering (gemeinsam mit den Frauen von Dörnbach und Schönering).

Das Kfb-Team wünscht allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest!

Roswitha Beyerl

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche
vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habenichters teilt,
wenn der Laute bei dem Stummen
verweilt
und begreift,
was der Stumme ihm sagen
will,
wenn das Leise laut wird
und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige
wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel
ein winzig Licht
Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du gehst so wie du bist
darauf zu,
dann, ja dann
fängt Weihnachten an.

(Rolf Krenzer)

Friedhofsbrunnen

Bei der Spendenaktion für den neuen Friedhofsbrunnen sind bis jetzt so viele Spenden eingegangen, dass ein Großteil der Kosten abgedeckt werden konnte. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Richard Pleiner



Bergmesse 2007 - Wasserklotz

Wäre in der Ankündigung im Pfarrblatt nicht gestanden, dass der Wasserklotz in der Nähe des Hengstpasses bei Windischgarsten

gedruckten finden. Es sind von seinem Gipfel aus 200 Zweitausender zu sehen. Diese Chance nützten viele WilheringerInnen und auch



ist, hätten ihn die Wilheringer Bergfreunde kaum gefunden. Obwohl er mit seinen 1505 Metern der vierthöchste Berg des Hintergebirges ist, kann man ihn in den Wanderkarten auch nur im Klein-

andere Wanderer am 30. September bei strahlend schönem Wetter und feierten mit Abt Gottfried dort eine Bergmesse.

Nach den Anstrengungen des Auf- und Abstieges mundeten die Köstlichkeiten bei den Almwirtschaften, und die Müdigkeit war schnell vergessen.

Richard Pleiner

Zusendung des Pfarrblattes:

Im Bereich der Pfarre Wilhering wird das Pfarrblatt „Stiftspfarrre Wilhering“ – „Berichte und Aktuelles“ als Postwurf zugeschickt. Es liegt auch am Schriftenstand in der Kirche auf. Manche, die sich der Pfarre Wilhering zugehörig fühlen, aber außerhalb wohnen, haben den Wunsch geäußert, es möge ihnen das Pfarrblatt zugeschickt werden. Diesbezügliche Wünsche mögen im Pfarramt bekannt zu geben. Auch per E-Mail ist unter pfarre.wilhering@dioezese-linz.at eine Anforderung möglich.

Gerne schicken wir das Pfarrblatt allen zu, die es erhalten möchten – natürlich auch allen, die in Altenheimen wohnen.

Sternsingen: Kirche im Kampf gegen die Armut!

„Die Kirche beteiligt sich mit all ihrer Kraft am Kampf gegen Armut und hat dabei immer den Menschen als Ganzes im Blick. Für uns bedeutet das, das Brot zu vermehren, die Wunden zu heilen und das Reich Gottes zu verkünden, auf dem Weg zu einer Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Rechte haben.“

Don Gilio Felicio,
Bischof von Bagé/Brasilien

Die SternsingerInnen der Katholischen Jungschar setzen sich für eine gerechte Welt ohne Armut und Ausbeutung ein. Mit 500 Hilfsprojekten in Afrika, Asien und

Lateinamerika werden eine Million Menschen wirksam unterstützt. Über diesen solidarischen Einsatz sind wir mit unseren Geschwistern im Süden der Welt verbunden. Gemeinsam streben wir die Vision eines erfüllten Lebens für alle Menschen an.



Sternsingen in unserer Pfarre:

Samstag, 5.1.2008 - Höf, Kürnbergstraße und Almdorf
Sonntag, 6.1.2008 - Wilhering und Ufer



Aus dem Stift - P. Ämilian Putschögl



Der langjährige Direktor des Stiftsgymnasiums Wilhering, **P. Ämilian Alois Putschögl** ist am 23.10.2007 im 95. Lebensjahr gestorben. P. Ämilian hat 1939 am Stiftsgymnasium maturiert und trat dann im Stift Wilhering ein. Nach der Priesterweihe im März 1939 war er Kaplan in Attnang, bevor er zum Militärdienst einberufen wurde.

Nach dem Krieg erwarb er in Innsbruck die Lehrbefähigung für Mathematik, Physik, Chemie und Philosophie. Ab 1951 wurde er Lehrer am Gymnasium Wilhering und Präfekt im Internat des Stiftes. Von 1954 bis 1979 war er Direktor des Gymnasiums. In der Zeit seiner Pension war er Seelsorger in Bad Leonfelden und dann bei den Kreuzschwestern in Gmunden-Ort. Im Jahr 2000 kam er in das Stift zurück. Viele kennen P. Ämilian aus seiner Zeit als Präfekt und Direktor

des Gymnasiums. Nach der Rückkehr in das Stift sind ihm viele noch auf seinen Spaziergängen begegnet, bevor er altersbedingt nicht mehr aus dem Haus gekommen ist. Er konnte seinen Lebensabend mit Hilfe der mobilen Altenhilfe im Stift verbringen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir verlieren mit ihm einen lieben Mitbruder, treuen Beter und unermüdlichen Arbeiter.

Requiescat in pace.

Ein kräftiges „Hallo“ von der Wilheringer Kindergruppe (WIKI)!

Im Herbst startete die WIKI in ein neues spannendes und hoffentlich lustiges Jahr. Besonders freut mich, dass sich heuer wieder eine große Kinderschar eingefunden hat.

Unter den 14 Kindern befinden sich viele noch im Krabbelalter, was



auch für mich im Hinblick auf die Zusammenstellung des Programmes eine gewisse Herausforderung darstellt.

Aufgrund des Pfarrheimumbaus finden die Treffen im heurigen Jahr bei mir zu Hause statt. Ab Jänner freuen wir uns aber auf die Benutzung der neu renovierten Räumlichkeiten.

Auf das Singen, Spielen und ein nettes Zusammensein mit den Müttern freut sich



Jutta Diesenreither

Die nächsten Termine
(jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr)

20. November 2007

11. Dezember 2007

08. Jänner 2008



Seniorenrunde der Pfarre

Seit 1978 betreue ich zusammen mit meinen MitarbeiterInnen die pfarrliche Seniorenrunde. Auf unserem Programm standen besinn-

Wir luden zu Dia Vorträgen, Reiseberichten und Museumsbesuchen ein. Im Gemeindegebiet und in der näheren Umgebung unternahmen wir viele schöne Wanderungen, oft auch mit anschließender Stärkung und gemütlichem Beisammensein in einem Gasthaus.



liche Runden, die Adventmesse am Vortag des Hl. Abends mit Abt Gottfried und Weihnachtsbesuche in den Altersheimen.

re Faschingsrunde, die von vielen Senioren durch Musikbeiträge, Gedichte, aktuelle Sketches und Beistellung von herrlichen Krapfen und

Mehlspeisen mitgestaltet wurde. Sehr beliebt war unsere Tombola. Der Reinerlös wurde für soziale Zwecke, meist für Projekte des Familienfasttages, verwendet. Heuer haben wir das Caritasprojekt „Ziegen für Kenia“ unterstützt. Dadurch wurde der Kauf von vier Ziegen für Kenias Nomaden, die nach den vergangenen Dürreperioden alles verloren hatten, ermöglicht.

Wir bastelten bei den Wilheringer Adventtagen für den Verkaufsstand, der Ertrag war für soziale Projekte. Besonders gut besucht war unse-

Die Arbeit in der Seniorenrunde hat mir viel Freude bereitet und mich erfüllt. Ich danke Abt Gottfried, meinen MitarbeiterInnen, allen Vortragenden und auch meinem Gatten Franz für ihre Mithilfe.

Maria Dorn

Ein Dankeschön an Frau Maria Dorn

Als Pfarrer möchte ich Frau Maria Dorn für ihr langjähriges Wirken in vielen Aufgabenbereichen (Frauen, Senioren, Liturgie, Soziales) unserer Pfarre ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Sie gehört schon seit Jahrzehnten zu den aktivsten Mitgliedern unserer Pfarre. Unter anderem war sie von 1978 – 1991 Leiterin der Katholischen Frauenbewegung. Sie hat sich auch um die Seniorenrunde angenommen, die sie nun schon 30 Jahre lang betreut. Bei vielen Aufgaben hat sie ihr Gatte Franz Dorn unterstützt, der sich immer bereitwillig für Taxidienste und andere Hilfen zur Verfügung gestellt hat.

Frau Dorn hat gebeten, im Hinblick auf ihr fortgeschrittenes Alter, die Betreuung der Seniorenrunde abgeben zu können. Wir müssen nun überlegen, in welcher Form wir weiterhin Angebote für die Senioren machen können. Vielleicht finden sich unter den rüstigen Jungpensionisten/innen einige, die in einem Team diese Aufgabe weiter führen können. Wir hoffen, dass im neu renovierten Pfarrheim auch weiterhin die Senioren einen Treffpunkt haben.

Nochmals herzlichen Dank an Frau Dorn für die langjährige selbstlose Mitarbeit im Leben unserer Pfarre.

Abt Gottfried
Pfarrer

Bitte vormerken!

Feierliche Eröffnung und Segnung des neuen Pfarrheimes:

Sonntag, 2. März 2008,
8.30 Uhr: Festgottesdienst im
Pfarrheim, anschließend Fest-
akt.

Sie finden laufend Hinweise zu
Veranstaltungen und aktuellen
Terminen, zur Lektorenliste,
dem Pfarrheimkalender oder
der Wochenordnung
unter

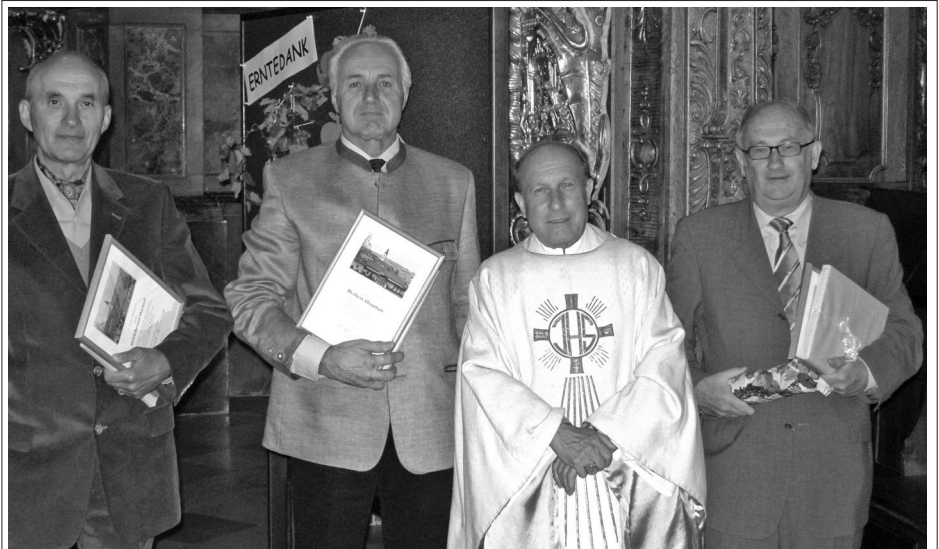
www.pfarre-wilhering.at



Ehrung verdienter Pfarrgemeinderäte

Beim Erntedankfest am 7. Oktober 2007 wurden drei langjährige Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl nicht mehr kandidiert haben, geehrt. Es waren dies:

Hildebrand Harand wurde gedankt für die vielfältige Mitgestaltung des pfarrlichen Lebens: Anfang der 70-er Jahre als Pfarrsynodenrat, danach als Pfarrgemeinderat (1979-2007), als Pfarrkirchenrat (seit 1979) und Obmann der Männerbewegung (1976-1992), sowie für die langjährige Sorge um die baulichen Angelegenheiten der Pfarre.



v.l.n.r.: Hildebrand Harand, Herbert Thumfart, Abt Gottfried Hemmelmayr, Hermann Heisler

Herbert Thumfart wurde gedankt für die lebhaftige Mitgestaltung des pfarrlichen Lebens als Pfarrgemeinderat (1980-2006), als Obmann der Katholischen Männerbewegung (seit 1992), als stimmkräftiges Mitglied des Pfarrkirchenchores, sowie für das inständige Bemühen um die würdige Feier der Liturgie.

Hermann Heisler galt der Dank für die intensive Mitgestaltung des pfarrlichen Lebens als Pfarrsynodenrat und Pfarrgemeinderat (1973-2007), als Leiter des Katholischen Bildungswerkes, für die vortreffliche Redaktion des Pfarrblattes (1997-2006), sowie für die großen Verdienste als Regisseur und Leiter der Theatergruppe Wilhering (seit 1986).

Abt Gottfried Hemmelmayr/Pfarrer

Heiliger Abend und Weihnachten

Samstag, **22. 12.**, 19.00 Uhr - Bußfeier

Sonntag, **23. 12.**, 8.30 Uhr - Familienmesse

Montag (Hl. Abend), **24. 12.**, 23.00 Uhr - Christmette

Dienstag (Christtag), **25. 12.**,

06.30 Uhr - Frühmesse

08.30 Uhr - Pfarrmesse

10.00 Uhr - Pontifikalamt („Missa brevis in D“, W. A. Mozart)

17.30 Uhr - Vesper und Krippenandacht

Am Hl. Abend wird am Vormittag die Kommunion zu den Kranken gebracht. Diese bezügliche Wünsche bitte im Pfarramt deponieren. Die Jungscharkinder besuchen mit ihren Begleitern die älteren Menschen in der Pfarre und bringen das Weihnachtslicht und einen kleinen Gruß der Pfarre.

Am 24. 12. brennt ab 9.00 Uhr das Licht von Bethlehem bei der Krippe in der Kirche. Um 16.00 Uhr spielt ein Quartett der Musikkapelle Schönering auf dem Friedhof.

Die Redaktion ist dankbar für Ihren Beitrag für die nächste Ausgabe von

Stiftspfarrkirche Wilhering

Sie erscheint in der

11. Woche 2008

Redaktionsschluss:

02. März 2008

Ihren Beitrag übergeben

Sie bitte

Johann Hofer,

Kürnbergstraße 7, 4073,
wenn möglich per E-Mail:

johann.hofer@24speed.at

oder

Tel.: 07226 / 2912



Aktueller Stand der Pfarrheimrenovierung

Die Arbeiten im erneuerten Pfarrheim gehen in die Endphase. Es sind viele Arbeiten durch verschiedenste Firmen geschehen, aber auch durch Helfer aus der Pfarre. Ein Team aus der Pfarre hat den Fortschritt der Arbeiten überwacht und begleitet. Eine Haussammlung wurde für den finanziellen Beitrag der Pfarre durchgeführt. Ich danke den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und allen Helfern, die die Haussammlung durchgeführt haben. Ein herzliches „Vergelt's Gott“

allen Spendern für ihren Beitrag.

Spendenkonto für die Pfarrheimrenovierung der Stiftspfarrne Wilhering:

Kto Nr. 8010 1111251 – BLZ 35180(Raiba Wilhering)

Wir haben beim Bau darauf geachtet, dass die Kosten in einem vertretbaren Rahmen bleiben, damit wir durch den Beitrag der Diözese, der Gemeinde und des Landes OÖ und mit Hilfe eines zinsenlosen Kre-

dités vom Stift Wilhering die Schulden in einem überschaubaren Zeitraum begleichen können. Das Pfarrheim bekommt einen sehr freundlichen und einladenden Charakter. Wir hoffen, dass wir gegen Ende dieses Jahres das Pfarrheim wieder benützen können.

Die feierliche Eröffnung und Segnung des Pfarrheimes ist für Sonntag, 2. März 2008 geplant.

Abt Gottfried Hemmelmayr
Pfarrer

„Merry X-mas oder doch „Frohe Weihnachten“?

Wussten Sie, dass es eine Menge Wörter gibt, die vom Aussterben bedroht sind? Brimborium, Sommerfrische, Wählscheibe, Kleinod, Augenstern, Flegel oder Lichtspielhaus gehören beispielsweise dazu. Das ist allerdings nur eine ganz kleine Auswahl dieser sterbenden Spezies. Bei einigen, denke ich, ist es relativ egal, wenn sie aus unserem Sprachgebrauch verschwinden, bei vielen anderen finde ich es hingegen sehr schade. Umgekehrt entstehen aber viele neue Wortkreationen und wiederum andere „bereichern“ regelrecht unsere Kommunikation. Die Sprache verändert sich also nachweislich. Eine Ursache dafür ist mit Sicherheit die Schnelligkeit, mit der heute Nachrichten transportiert werden können. E-Mails, SMS, Kurzbotschaften im Internet und Chat-Rooms tragen hier einiges dazu bei. Viele Menschen nehmen sich bei diesen modernen Kommunikationsmitteln einfach nicht mehr die Zeit, ganze bzw. „normale“ Sätze zu schreiben. Es wird ab-

gekürzt was das Zeug hält oder mit Insider-Begriffen jongliert, dass man beim Lesen oft glaubt, eine arabische Postkarte tut sich vor einem auf.

Sie werden sich jetzt wahrscheinlich fragen, warum ich auf dieses Thema komme. Nun, das ist relativ einfach. Die Weihnachtszeit naht und in besagten E-Mails und SMS wird immer öfter aus Weihnachten „X-mas“ und aus Weihnachtsfeiern werden „X-mas- oder Christmas Events“ (natürlich wahlweise in- oder outdoor) usw. Eine Entwicklung, der ich schon mit etwas gemischten Gefühlen gegenüber stehe. Vielleicht beginnt die besinnliche Weihnachtszeit bald auch mit einem „Kick-Off Meeting“ (früher 1. Advent). Und unsere Kleinen werden keine Wunschbriefe mehr an das Christkind schreiben, sondern ein „Handout“ auf das Fensterbrett legen – eventuell mit einem *LOI* (Letter Of Intent = Absichtserklärung) im Anhang, um

gleich im Vorfeld ein *WCS* (Worst Case Scenario = der ungünstigste anzunehmende Fall) abzuwenden – dann nämlich, wenn die fade, vom Christkind eingeflogene Eisenbahn, später gegen eine flotte Rennbahn eingetauscht werden soll. Und die Krönung wäre dann am Ende noch, wenn uns die frohe Botschaft durch einen Herrn CEO J. C. Superstar, ThD überbracht werden würde. Dann können wir wirklich von einer „schönen“ Bescherung sprechen. Ob wir dann noch *MXM* (Merry X-Mas) Wünsche mit *LOL* (=Laughing Out Loud = laut auflachen) kommentieren werden, sei einmal dahingestellt.

Ich bleibe da lieber beim Alten und wünsche Ihnen eine besinnliche, ruhige Adventzeit und ein frohes und glückliches Weihnachtsfest.

Johann Hofer



Pfarrerausflug 2007

Abt Gottfried lud zum traditionellen Pfarrerausflug, den in bewährter Weise Kons. Franz Haudum organisierte. Der Einladung folgten 30 MitarbeiterInnen der Pfarre, die am 13. Oktober mit der Wilia zu einer Fahrt ins untere Mühlviertel starteten. Das erste Ziel war die **Filialkirche Altenburg** bei Windhaag,



wo wir mit Abt Gottfried eine hl. Messe feierten. Anschließend wurde uns bei einer Führung die geschichtliche Entwicklung der Kirche erläutert. Die wunderbare Gotik wurde leider auf Anweisung des

Denkmalamtes bei der Renovierung durch Weißfärbelung aller aus Granit ausgeführten Rippengewölbe und sonstigen Granitausführungen ihres Reizes beraubt. Besonders sehenswert sind die Fresken in der Krypta unter der Annakapelle. Eine Rarität ist auch die Tragorgel, die bei Prozessionen und weltlichen Festen zur musikalischen Umrahmung mitgetragen wurde. Nach dem Besuch des in der alten Schule eingerichteten Museums wurde eine Stärkung angeboten. Ein weiterer Höhepunkt war der bekannteste *Wackelstein* des Mühlviertels, der standfeste **Schwammerling** von Rechberg. Im nahe gelegenen Bio-Hofladen „Hinterwinkler“ wurden eine Reihe von Mühlviertler Spezialitäten angeboten. Beim Dorfwirt der Familie Raab, einem gut geführten Gasthaus in Rechberg, machten wir unsere Mittagspause. Dort gesellte sich Herr Altbürgermeister ÖR Karl Weichselbaumer zu uns und ließ uns anschließend im 400 Jahre alten „**Großdöllnerhof**“ im Herzen des Naturparks Rechberg eine sehr lebhaft geführte Führung angedeihen.

Danach wanderten wir am Steinlehrpfad zur Karl-Weichselbaumer-Aussichtswarte, wo wir eine fast optimale Fernsicht bis zu den Kalk-



alpen genießen konnten. Nach einem herzlichen Dankeschön für die sehr persönliche Begleitung setzten wir unsere Fahrt zum ehemaligen Schloss **Zellhof** fort. Herr Sallaberger, ein Bewohner dieser Anlage, zeigte uns den „Hexenkeller“ und erzählte uns einiges über die traurige Zeit der Hexenverbrennungen. Beim „Wirt in Zellhof“ stärkten wir uns ein letztes Mal vor der Heimfahrt. Alle Teilnehmer sagen Abt Gottfried für die Einladung und Kons. Franz Haudum für die Organisation aufrichtigen Dank.

Johann Schütz

»Sei so frei für ein Stück vom Glück«



lautet das Motto der Adventsammlung der Aktion **SEI SO FREI**, der entwicklungspolitischen Aktion der Katholischen Männerbewegung (KMB). Mit den Spenden aus dieser wichtigsten österreichischen Adventsammlung für Entwicklungshilfe, können mehr als 120 Entwicklungshilfe-Projekte in 21 Ländern durchgeführt werden.



Sei so frei für
ein Stück vom Glück



Diavorträge - Ägid Lang

Schönes SÜDTIROL



Raum
Sterzing
und
Pustertal

Dienstag, 22. Jänner 2008, 14.00 Uhr
Pfarrheim Wilhering

Auf Ihren Besuch freut sich der Veranstalter

Eintritt: Freiw. Spenden zugunsten der Pfarrheimerweiterung

BRETAGNE



Eine
FOTOREISE
durch den
geschichtsträchtigen
Nordwesten von
Frankreich
mit seiner Vielfalt an
Naturschönheiten
und sehenswerten
Kultur- und
Kunststätten

Freitag, 14. März 2008, 19.30 Uhr
Pfarrheim Wilhering

Auf Ihren Besuch freut sich der Veranstalter

Eintritt: Freiw. Spenden zugunsten der Pfarrheimerweiterung



Bilder des Himmels

Nach unserer Erntedankmesse fand heuer eine kleine Feier statt, in der Herbert, Hermann und mir für langjährige Tätigkeit in der Pfarre gedankt wurde. Im Namen der Pfarrgemeinde schenkte uns Abt Gottfried ein Pfarrheimfoto mit Widmung, eine Flasche guten Rotweines, einen alten hart gebrannten Ziegelstein des Pfarrheims – und das Buch **„Bilder des Himmels, die Geschichte des Jenseits von der Bibel bis zur Gegenwart“**, Verlag Herder, über das ich nun einige Gedankensplitter niederschreiben möchte.

Was ist mit „Himmel“ gemeint? Ist es „sky“, die Himmelskugel mit Sonne, Mond und Sternen, alles, was außerhalb der Erde unendlich weit in die Ferne reicht, - oder „heaven“, Wohnung Gottes, der Engel, der Heiligen, - oder doch symbolisch beides in einem und daher mit dem einzigen Wort „Himmel“ benennbar, Ziel aller Menschen, die an ein Weiterleben nach dem Tode glauben?

Vorwiegend wird in dem Buch die zweite Bedeutung beschrieben, eine für uns unsichtbare Welt, das Jenseits, zu dem es für uns Menschen keinen anderen Zugang gibt als den Glauben. Denn: „Niemand hat Gott je gesehen“ (Bibelspruch).

In der Predigt unserer Erntedankmesse sagte Abt Gottfried sinngemäß: Der Mensch muss das Seine dazu leisten, dass sein Glaube im Lauf des Lebens wächst und fest wird, aber letztlich ist der Glaube ein Geschenk Gottes, eine Gnade. Die Frage, was unter „Glaube“ gemeint ist, hat viele Antworten – eine davon ist diese:

Glauben ist Feststehen in dem, was man erhofft, überzeugt sein von

Dingen, die man nicht sieht .

Dieser Bibeltext ist mir erst seit kurzem bekannt geworden, weil er in einer Pfarrmesse im August so besonders deutlich gelesen wurde. Einige Worte sind hängengeblieben und ich konnte dann der Kirchenzeitung entnehmen, dass er im Hebräerbrief 11,1 steht. Dass **Glauben** zunächst **Hoffen** sein soll, das war es, was mir aufgefallen war.



Hieronymus Bosch (um 1450 - 1516)
„Johannes auf Patmos“

...das, was man erhofft.

Das Buch „Bilder des Himmels“ ist voll von dem, was die Menschen sich vom künftigen Leben erhofft haben, und was die Künstler der verschiedenen Epochen davon darstellten. Das beginnt im Altertum mit Ikonen und Mosaiken in Kathedralen und mit den Buchmalereien der Frühzeit, und führt dann über berühmte Künstler wie Hierony-

mus Bosch, Albrecht Dürer, Michelangelo, Raffael bis in unsere Zeit zu Marc Chagall und Henri Matisse. Auch von Himmelsvorstellungen anderer Religionen wird berichtet. In erster Linie bringt die Heilige Schrift die Kunde vom Himmel, und in ihr wieder in besonderer Weise die Offenbarung des Johannes. Auf einem Gemälde von Hieronymus Bosch, „Johannes auf Patmos“ (1503) ist der Seher dargestellt, wie er, das Notizbuch auf den Knien, dem weißgewandeten Engel zuhört. Sein inneres Auge sieht dabei die Frau am Himmel, mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen, mit einem Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Auch das Dunkle auf Erden zeigt das Bild, einen teuflischen Kobold hinter dem Rücken des Sehers. Im Hintergrund steht ein Schiff in Flammen, aber am Horizont leuchtet himmlisches Licht. Johannes sieht – das wird auf einem anderen Bild angedeutet – den Neuen Himmel und die Neue Erde. Die Heilige Stadt kommt von Gott „aus dem Himmel herab“, erfüllt von seiner Herrlichkeit. Sie hat quadratischen Grundriss, drei Tore aus Perlen in jeder Seite. Die Stadtmauer ist auf Edelsteinen gegründet. Die Stadt braucht weder Tempel noch Beleuchtung von außen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, ihre Leuchte ist das Lamm. Die Menschen werden Gottes Angesicht sehen und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Viele Bilder in diesem Buch erinnern in ihrer Aussage an unser Hochaltarbild. Engel haben die Aufgabe, die Toten in den Himmel zu



bringen, sie zu unterfassen und hoch zu heben. Die Verstorbenen fliegen von ihnen getragen *hinauf*, in die Wolken, wo Christus auf sie wartet und ihnen die Hand reicht. Die Engel sind hell gekleidet, die Wolken sind sanft vom Sonnenschein umrahmt. Anders zeigt dies das Bild „der Aufstieg der Seelen zum Paradies“ von Hieronymus Bosch (1482 ?). Dort herrscht zunächst Finsternis, die Wolken sind dunkel, nur von ganz fernem Licht berührt. Auch die Engel haben dunkle Gewänder, sie tragen die Seelen nicht, sie geleiten vielmehr nach oben, eine schwarze Wand hinauf. Diese öffnet sich in einen Tunnel aus schwarzem Gestein, der am anderen Ende von strahlendem Licht durchflutet ist. Eine der Seelen betritt im Tunnel gerade den Weg zum Licht, den Engel an ihrer Seite. Eine andere ist schon am Tunnelende angelangt, man kann sie im gleißenden Schein kaum mehr erkennen. – Dieses doch so alte Bild scheint mir unglaublich modern zu sein. Immer wieder verkünden Menschen unserer Zeit, die aus einem anscheinend schon eingetroffenen Tod nochmals ins Leben zurückgekehrt sind, die Botschaft vom Tunnel mit dem Lichtschein am Ende. Manche Theologen vergleichen auch den Tod mit der Geburt des Menschen, der aus der Geborgenheit des dunklen Mutterschoßes durch Enge und Zwängung ins Licht geboren wird.

Ein Kirchenfenster von Marc Chagall (ca. 1980) hat den Titel „Ein Engel trägt den Menschen ins Paradies“. Im Gegensatz zu den Bildern vom *Aufstieg* ruht die Seele *waagrecht* im Arm des Engels, wie ein Bündel der Schwerkraft unterworfen. Beide bleiben auf der Erde, die in freundlichem dunklen Blau und Grün das Diesseits zeigt. Der

Engel und die Seele sind freilich selbst leuchtend, in hellen weißen und gelben Farbtönen, und auf einem Regenbogen (?) sitzt ein großer rot-blau-weißer Vogel, der das Paradies zu verkünden scheint.



Marc Chagall (1887 - 1985)

Feststehen...

„Not lehrt Beten“ hieß es einmal – und im Umkehrschluss wohl: Überfluss macht Beten überflüssig. Wer tüchtig ist und obendrein Glück hat – so gilt die Meinung –, muss sich nicht etwas von einer kommenden Welt erhoffen, noch dazu wenn niemand beweisen kann, was kommt – wenn es überhaupt kommt. In den Bestsellerregalen der Buchhandlungen boomen Bücher wie „Sakrileg“, „Einiges vom lieben Gott“, „der Gotteswahn“, allesamt pseudowissenschaftliche Ergüsse, die den Autoren unglaublich viel Geld bringen. Diese Bücher ließen sich nicht verkaufen, würden sie nicht eine wunde Stelle im Herzen der Menschen treffen, nämlich die Fragen: Wie wird das nach dem Tod wirklich sein, stimmt das alles, was uns die Kirche von Jugend an erzählt?

Wenn Glauben zunächst Hoffen ist, ja dann kann der Mensch auch mit solch unbeantwortbaren Fragen leben, sofern er feststeht, in dem was er erhofft. Feststehen wie ein Steuermann, der breitbeinig auf die Deckplanken gestemmt sein Schiff durch den Sturm lenkt, oder Feststehen wie eine Seilschaft, deren Führer in eine Gletscherspalte gestürzt ist. Gemeinsam Feststehen ist ohnehin leichter als allein den Gegenströmen zu widerstehen.

Im Buch „Bilder des Himmels“ ist ein Zitat von Goethe zu finden: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“. Fest eingebunden sein in das Leben und die Aufgaben auf dieser Welt – aber auch in ihre Botschaften von einem künftigen Leben, und deshalb ausgerüstet sein für den Flug in das Licht einer kommenden Welt.

...Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

„Überzeugt“ sollte man sein, wenn es genügend Zeugen gibt. Diese sind in unserer Kirche zweifellos in großer Zahl vorhanden, auch solche, deren eigenes Überzeugtsein ganz offensichtlich ist, wie wir ja kürzlich an Franz Jägerstätter erfahren haben. Aber so einfach ist das nicht. Vom Unglauben der Zeitzeugen Jesu, seiner Jünger, die hautnah alles erlebt haben und doch zweifelten, wird in der Bibel oft genug berichtet. Niemand kann zum Glauben überzeugt „werden“, man muss selbst spüren, dass man überzeugt „ist“, egal was alles so geredet oder geschrieben wird. Dieser letzte Schritt des Glaubenskönnens ist wohl notwendiger Weise das Geschenk Gottes. Wahrscheinlich wird es vornehmlich jenen zu Teil, die feststehen, in dem was sie erhoffen.

Hildebrand Harand



Jugend und Jungschar

Seit Mitte Oktober treffen sich die Jungscharkinder wieder 14-tägig zu den JS-Stunden, bis zur Fertigstellung des Pfarrheimes, im Jugendraum.

Die Volksschulkinder sind in der 1. Gruppe und werden von Veronika Possegger, Isolde Kreischer und Kathi Umbauer begleitet.

Evi Schütz und Gerti Schachner betreuen die Kinder in der 2. Gruppe, ab der 1. Klasse AHS oder HS.

Rückblick:

Das Jungschar- und Jugendfest im September stand einerseits unter dem Motto der Lagerwoche „Die 4 Elemente“ und andererseits unter dem Titel „60 Jahre Jungschar in Österreich“.

Am Samstag verbrachten wir mit den Kindern einen bewegungsaktiven und lustigen Nachmittag im Turnsaal und im Gymnastiksaal des Stiftes Wilhering. Auch das Frühstück am Sonntag konnten wir in diesem Bereich der Schule machen. Dabei wurden so manche Jugenderinnerungen wach gerüttelt, als

wir den Fotorückblick in vergangene Jungscharzeiten zeigten.

Für die Benützung der Räumlichkeiten in der Schule bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich beim Direktor des Stiftsgymnasiums, Herrn P. Wolfgang Haudum.

Ausblick:

Am Sonntag, 25. November 2007 feiern wir um 8.30 Uhr in der Stiftskirche die **Christkönigsmesse** zum Thema „Beteten“. (Treffpunkt für die Kinder: 8.00 Uhr in der Kirche).

Der **Nikolaus** kommt heuer schon am Freitag, 30. November 2007, um 16.30 Uhr mit den Krampusen in den Jugendraum, für beide Gruppen gemeinsam.

Beim **Wilheringer Adventmarkt** werden die Jungscharkinder am 8. Dezember 2007 wieder selbstgebastelte weihnachtliche Dekorationen anbieten und Lose verkaufen.

Verlost wird ein selbstgeschriebenes „Jungschar-Weihnachtsbuch“ mit leckeren Weihnachtsrezepten, kurzen Geschichten und Weihnachts-

gedichten. Am Heiligen Abend besuchen die Jungscharkinder und ihre Begleiter die Senioren der Pfarre und überbringen das **Friedenslicht**.

Wir treffen uns dafür um 9.30 Uhr in der Pfarrkanzlei (Bitte Flöte und Noten mitbringen).

Sternsingen:

Alle Ministranten und Jungscharkinder ab der 3. Klasse Volksschule bitten wir, bei der Sternsingeraktion 2008 mitzumachen. Die Einführung in das Dreikönigsprojekt 2008 und die Einteilung der Sternsingergruppen findet am Mittwoch, 19. Dezember 2007 um 17.00 Uhr im Jugendraum statt.

Eine Sing- und Textprobe gibt es am 26. Dezember 2007 nach dem Pfarrgottesdienst in der Pfarrkanzlei.

Die Sternsingergruppen kommen am 5. Jänner 2008 in die Höf, in die Kürnbergstraße und in das Almdorf und am 6. Jänner nach Wilhering und Ufer.

Gertrude Schachner

Aus dem Pfarrgemeinderat - Sitzung vom 18.9.2007

1. Begrüßung und Einstimmung.
2. Genehmigung der beiden letzten Protokolle.
3. Aktuelles:
Fr. Eveline Amerstorfer ist neue Religionslehrerin in der VS - Wilhering.
Für die Reinigung der Jugendräume wird eine geeignete Person gesucht.
Die Nikolaus- u. Krampusgewänder sind zu erneuern.
Wilheringer Adventmarkt am 8./9.12., Blumenausstellung im Kreuzgang.
4. Berichte einzelner Ausschüsse:
Pfarrheimerweiterung (Seite 9); die Hausammlung soll abgeschlossen werden; schriftl. Vereinbarung mit dem Stift über ein Darlehen;

Angelika Mühlbacher berichtet aus dem Liturgie- bzw. Kinderliturgiekreis;
Gertrude Schachner hält Rückschau auf das Startfest der Jugend und auf das 60-Jahr Jubiläum der Jungschar in Österreich; Gabi Schütz berichtet von der Frauenwallfahrt zur St. Konrad Kirche; Jutta Diesenreither wird eine Liste mit jenen Personen erstellen, die außerhalb der Pfarre wohnen und das Pfarrblatt zugestellt bekommen wollen.

5. Terminplanung:
Die nächste PGR-Sitzung wird für 6. November festgelegt (ein Protokollauszug wird in der nächsten Pfarrzeitung abgedruckt).
Protokollführung: Jutta Diesenreither



Herzliche Einladung:



Vortrag mit Lichtbildern von Hermann Heisler

MYANMAR

GOLDENES BURMA

Pfarrheim Wilhering - 8. Februar 2008, 19.30 Uhr



Ihre Spende dient der Pfarrheimerweiterung - Veranstalter: Theatergruppe KBW Wilhering



Terminübersicht

Jungchar: Die jeweiligen Termine finden Sie im Artikel über die Jungcharaktivitäten auf Seite 11 angeführt (Ausblick), weitere Infos (z.B. Heimstundentermine) auch unter www.pfarre-wilhering.at „Aktuelles.Termine“.

Samstag, 1.12., 17.00 Uhr: Adventkranzweihe in der Stiftskirche.

Sonntag, 2.12., 8.30 Uhr: Messgestaltung durch Kfb und Kirchenchor. Anmeldung zur **Firmvorbereitung** (siehe Kasten rechts unten).

Nikolobesuche, 5.12. (Unterhöf, Ufer u. Kürnbergstraße) **und 6.12.** (Wilhering und Höf): Familien, die Nikolobesuch wünschen, bitten wir um Anmeldung unter Tel.: 23 11 14 od. pfarre.wilhering@dioezes-linz.at

Wilheringer Adventtage, Samstag 8.12. u. Sonntag 9.12., jeweils ab 9.30 Uhr: Weihnachtsblumenschau und Adventmarkt. Einladung und genaues Programm in einer eigenen Postwurfsendung oder unter www.pfarre-wilhering.at - „Aktuelles.Termine“.

Samstag, 8.12., 10.00 Uhr: Pontifikalamt („Messe in C“ - L.v.Beethoven). **15.00 Uhr:** Südböhmischer Lehrerchor - Weihnachtslieder.

Sonntag, 9.12., 15.30 Uhr: Kirchenkonzert Musikverein Schönering.

Dienstag, 11.12., 19.00 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates.

Sonntag, 16.12., 8.30 Uhr: KMB - Messgestaltung und Sammlung „Sei so frei“ (Info Seite 10).

Dienstag, 18.12., 19.00 Uhr: Kfb-Adventfeier in den Jugendräumen.

Die Termine für Weihnachten und den Heiligen Abend finden Sie auf Seite 8 aufgelistet oder unter www.pfarre-wilhering.at - „Aktuelles.Termine“.

Montag, 31.12., 16.00 Uhr: Jahresschlussandacht.

Einige Termine für das kommende Jahr 2008:

Sternsingen: Samstag, 5.1., Höf, Kürnbergstraße und Almdorf.
Sonntag, 6.1., Wilhering und Ufer.

Erstes Pfarrcafé im neuen Pfarrheim: 13.1., 9.30 Uhr, mit Ausstellungseröffnung.

Klavierkonzert Elfriede Wallner: Sonntag, 27.1., 16.00 Uhr, im Festsaal des Stiftes.

Chronik

Taufe

Leonard Durstberger,
Bräuhausstraße 31,
am 30.9.2007

Wir trauern um

P. Ämilian Putschögl OCist,
Stift Wilhering, gestorben am
23.10.2007, im 95. Lebensjahr.

Stephanie Reisenberger,
Höfer Str.16/Schöneringer Str. 1,
gestorben am 7.11.2007, im 83.
Lebensjahr.

Sammelergebnisse

Katastrophenhilfe der Caritas: Euro 1.000.--

Erntedankfest: Euro 600.--

Weltmission: Euro 1.000.--

Die **Firmlinge** des kommenden Jahres mögen sich am **Sonntag, 2.12.** nach der Pfarrmesse (um ca. 9.15 Uhr) in der Pfarrkanzlei zur Firmvorbereitung anmelden.

Hinweis:

Für das neue Pfarrheim suchen wir ab dem neuen Jahr eine **Reinigungskraft.**
Auskünfte im Pfarramt.